Neues aus dem SUOV

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **65 (1990)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

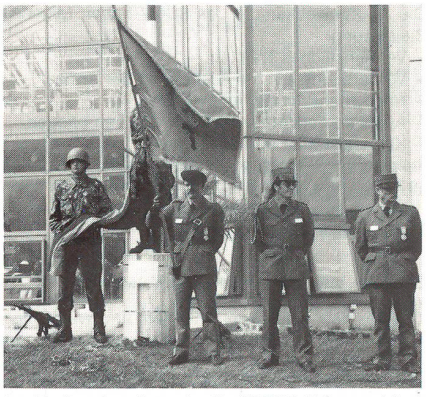
http://www.e-periodica.ch

NEUES AUS DEM SUOV

Glanzvoller AESOR-Kongress in Neuenburg

HEE. Vom 31. August bis 2. September fand in Neuenburg der 14. AESOR-Kongress statt, das heisst die alle zwei Jahre stattfindende Zusammenkunft der Vereinigung Europäischer Reserve-Unteroffiziere. Rund 350 Vertreter der Streitkräfte aus sieben Nationen waren anwesend. Sie kamen aus Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Gastgeber war der Schweizerische Unteroffiziersverband (SUOV), der die Organisation der Sektion Neuenburg übergeben hatte.

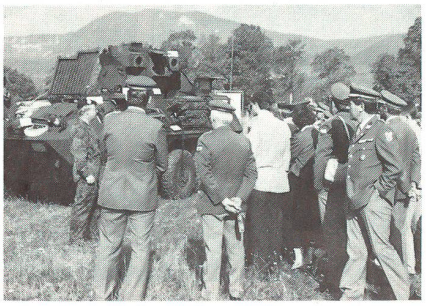
Am Freitagabend begann der AESOR-Kongress mit dem Aufzug der Fahnen der sieben Mitglied-Nationen, deren Nationalhymnen zu hören waren. Gleichzeitig tagten in Brugg die technischen Leiter der nationalen AESOR-Verbände und befassten sich mit der Durchführung der alle zwei Jahre stattfindenden AESOR-Wettkämpfe, die vom 14. bis 16. Juni 1991 schon zum drittenmal in der traditionsreichen Garnisonsstadt am Wassertor der Schweiz ausgetragen werden. Die qualifizierten Patrouillen der Mitgliedstaaten werden sich in friedlichem sportlichem Wettkampf gegenüberstehen.



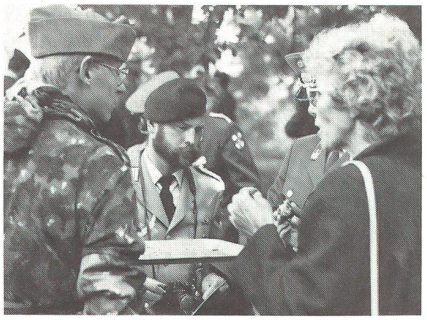
Am Freitagabend wurde die AESOR-Fahne gehisst. SUOV-Zentralvorstandsmitglied Peter Schmid amtierte als Fähnrich.

Viktor Bulgheroni erneut OK-Präsident

Wie von Arthur Dietiker, Brugg, zu erfahren war, steht das AESOR-erprobte und bewährte Organisationskomitee einmal mehr (wie schon 1971 und 1981) unter der Leitung von Adj Uof Viktor Bulgheroni, und als Wettkampfkommandant zeichnet Oberst i Gst Peter Schäublin. Der «Countdown» für die 13. Europäischen Unteroffiziers-Wettkämpfe begann schon vor einiger Zeit, und die Vertreter der nationalen Verbände konnten in Brugg bereits über die Details informiert werden und die Wettkampfplätze inspizieren. Folgende Wettkampfdisziplinen stehen auf dem Programm: Gewehrschiessen 300 Meter, Handgranaten-Werfen, Hindernisbahn 500 Meter, Schlauchbootfahren, Hindernisschwimmen, Orientierungslauf und 10-Kilometer-Eilmarsch. Es werden nächsten Frühling in Brugg gegen 300 Wettkämpfer am Start erwartet.



Interessierte Zuschauer vor dem Panzerjäger 90



Besonderen Zuspruch fanden die von den Rekruten im «Korea-Ofen» gebackenen Brötchen.

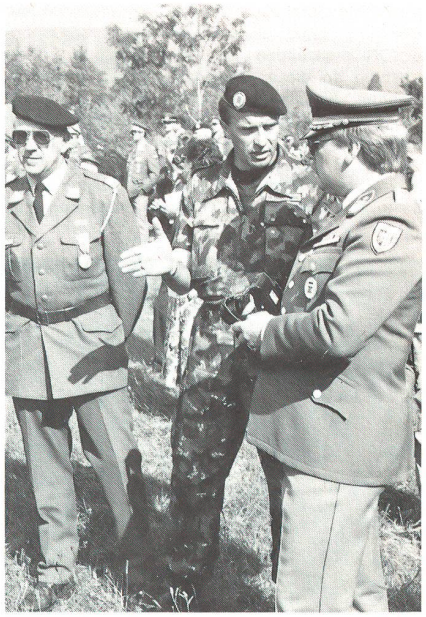
Vom hohen Ausbildungsstand überrascht

Am folgenden Morgen hatten die Kongress-Teilnehmer Gelegenheit, einer Demonstration der Infanterie-Rekrutenschule 202 von Colombier beizuwohnen. Wie «Schweizer Soldat»-Chefredaktor, Oberst i Gst Edwin Hofstetter, berichtete, waren die ausländischen Besucher vom hohen Ausbildungsstand der Rekruten am Ende der siebten RS-Woche überrascht. Der RS-Kommmandant, Oberst i Gst Dominique Juilland, sorgte für einen würdigen Empfang mit dem Aufmarsch der Schulstandarte und einer Ausstellung der Ausrüstung und Bewaffnung unserer Infanterie. Die reizvolle, naturnahe Vegetation des Waffenplatzes liess bei schönstem Herbstwetter eine frohe und interessierte Stimmung bei den Besuchern aufkommen.

Der derzeitige schweizerische AESOR-Präsident, Adj Uof Robert Nussbaumer (rechts), mit dem deutschen AESOR-Ehrenpräsidenten, Hauptfeldwebel Klaus Gunnewig.

Nicht einfach ein Bluff

In Gruppen aufgeteilt, konnten sich die AESOR-Vertreter die Ausbildung und Leistungen der Infanterie-Rekruten zeigen lassen. Kleinere Regie- und andere Fehler liessen erkennen, dass das Vorgeführte nicht einfach zum Bluff eingeübt war. Gezeigt wurden die militärsportliche Ausbildung, der Einsatz eines Minenwerferzuges und das Einrichten eines Biwaks.



Hptm M Contesse, Instruktionsoffizier der Inf RS 202, im Gespräch mit einem österreichischen Unteroffizier. Links Fw Rudolf Zurbrügg, Präsident des UOV der Stadt Bern und Mitglied des SUOV-Zentralvorstandes.

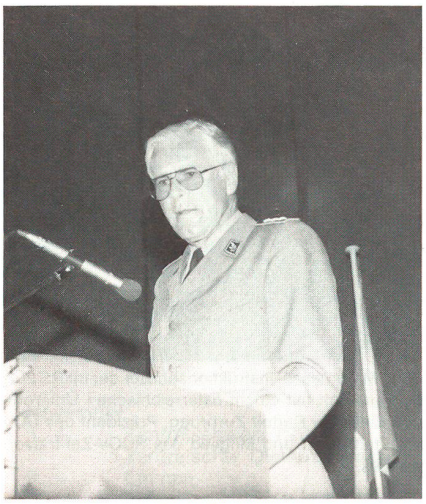
Die in einem «Korea-Ofen» gebackenen Brötchen fanden vor allem bei den begleitenden Damen Zuspruch. Beeindruckend war der Einsatz einer verstärkten Füsilierkompanie in der Verteidigung und im Gegenangriff. Interesse erweckten auch die Einrichtung eines Bataillons-Kommandopostens und die Erklärungen über den Panzerjäger 90.

Ausbildungschef Binder und Ständerat Cavadini sprachen an der Festsitzung

Den Höhepunkt am Samstagnachmittag bildete die AESOR-Festversammlung in der Aula der Universität Neuenburg. Kkdt Rolf Binder, der Ausbildungschef der schweizerischen Armee, sprach zum Thema «Die Schweizer Milizarmee in der direkten Demokratie». Der Wortlauf dieser gehaltvollen Ansprache wird in der November-Nummer des «Schweizer Soldat» abgedruckt werden. Nicht weniger bemerkenswert waren die Worte von Jean Cavadini, dem neuenburgischen Militärdirektor und Ständerat. Er sprach zum

Der Präsident der ANSI (Nationale Unteroffiziersvereinigung von Italien), Gerardo Di Lorenzo. Italien war zum erstenmal an einem AESOR-Kongress vertreten.

geschichtsträchtigen Thema «Der Kanton Neuenburg und seine Beziehungen zu Europa». Die AESOR-Vorsitzenden der Mitgliedsländer überbrachten an dieser Versammlung ihre Grussbotschaften. Simultanübersetzung in den Sprachen Deutsch, Französisch, Holländisch und Italienisch erleichterten das gegenseitige Verständnis im Kreise der AESOR. Zum Ausklang des Tages mit der Möglichkeit zu vielfältiger Kameradschaftspflege waren die Kongressteilnehmer mit ihrer Begleitung zum «Bal des Nations« in der «Cité Universitaire» geladen.


Ausbildungschef Rolf Binder spricht über die Schweizer Armee in der direkten Demokratie.

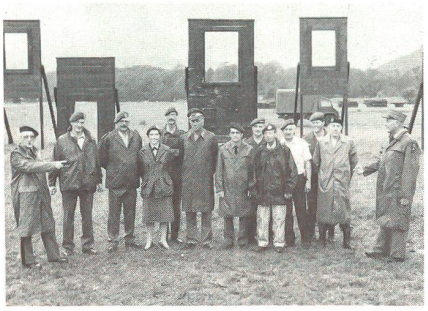
Der neuenburgische Ständerat und Militärdirektor spricht zur AESOR-Festversammlung. Rechts der schweizerische AESOR-Präsident, Adj Uof Robert Nussbaumer.

Salutschüsse im Schlosshof von Colombier.

Die AESOR wird von den Reserve-Unteroffizieren von sieben Nationen gebildet.

Beim ökumenischen Gottesdienst im Schlosshof von Colombier.

Als Abschluss des AESOR-Kongresses fand am Sonntagmorgen ein Umzug durch das Städtchen Colombier statt.


OK-Präsident Adj Uof Viktor Bulgheroni (rechts) und Wettkampfkommandant Oberst i Gst Peter Schäublin (links) mit den technischen Leitern der nationalen Unteroffiziersverbände beim Besichtigen der Wettkampfplätze (hier der HG-Wurfanlage) der nächsten Europäischen Unteroffizierstage.

Gottesdienst in Colombier

Den Abschluss des gut gelungenen AESOR-Kongresses bildeten am Sonntagmorgen ein ökumenischer Gottesdienst im Schlosshof von Colombier, der anschliessende Umzug der AESOR-Teilnehmer durch das Städtchen, eine Kranzniederlegung sowie ein anschliessendes gemeinsames Mittagessen in der Cité Universitaire in Neuenburg.

12. SUOV-Juniorenwettkämpfe in Ins

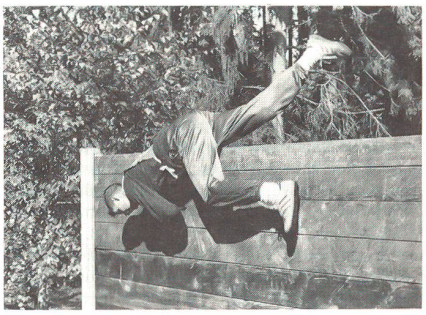
HEE. Am Samstag, 8. September 1990 fanden im seeländischen Ins die von der Sektion Amt Erlach organisierten 12. Juniorenwettkämpfe des SUOV statt. Geprüft wurden die Disziplinen Gewehrschiessen 300 Meter, Freistilschwimmen 100 Meter, Hindernislauf, Weitwurf 500 g und Geländelauf 4,5 Kilometer. Bei den Einzelwettkämpfern siegte Bertrand Macchinetti vom organisierenden UOV Amt Erlach, und das Gruppenklassement gewann die Dreiermannschaft des UOV Biel.

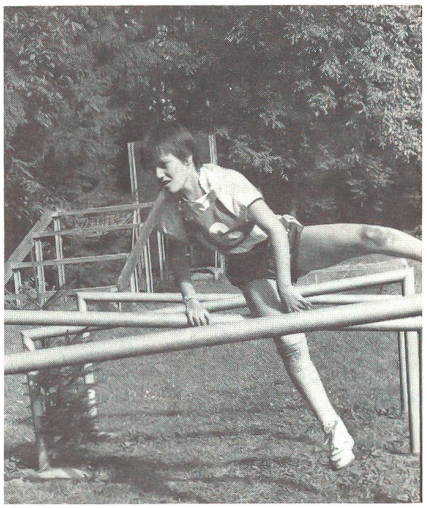
Die Juiorenwettkämpfe des SUOV haben folgende Zielsetzung:
- Vordienstliches Training
- Vorbereitung auf die Aushebung der Armee
- Nachwuchssicherung im SUOV
- Ansehen der Armee bei Jugendlichen pflegen
- Kameradschaft und «Fairplay»

Teilnahmeberechtigt waren Junioren der Jahrgänge 1970 bis 1974, sofern sie die Rekrutenschule noch nicht abgeschlossen hatten, und für die Wettkämpfe wurden zivile Kleider getragen.

Einfache, aber gut organisierte Wettkämpfe

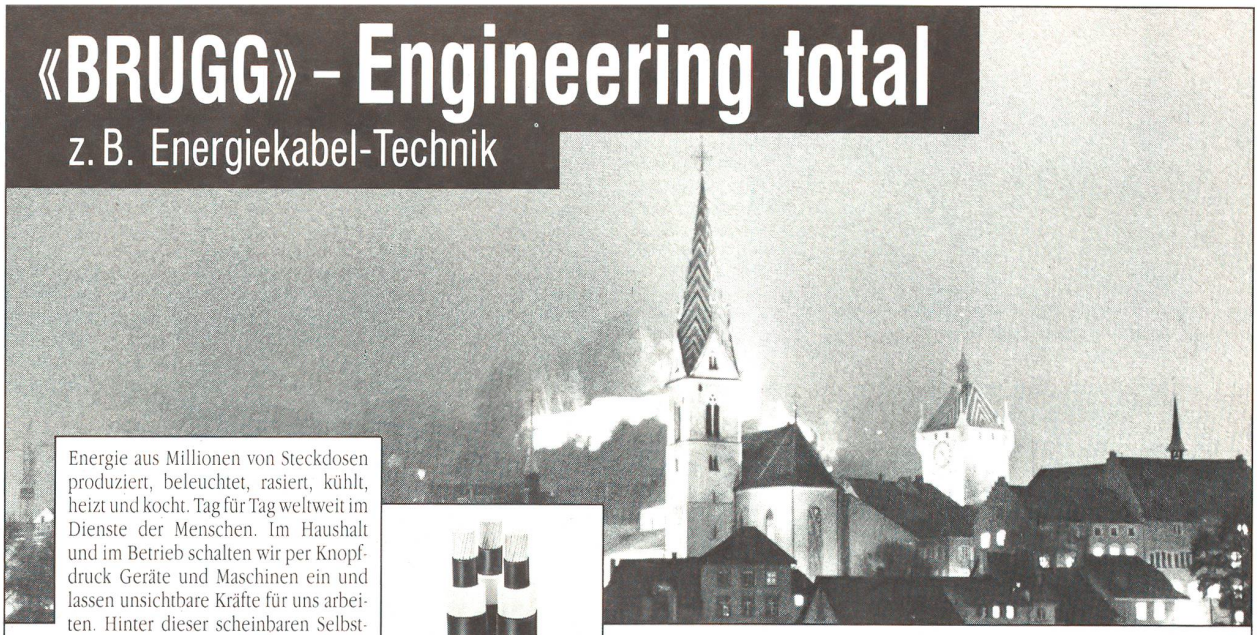
OK-Präsident Hptm Paul Antonietti und Wettkampfkommandant Lt Martin Graf stellten die Arbeit ihres


13 «nahrhafte» Hindernisse mussten von jedem Wettkämpfer überwunden werden.

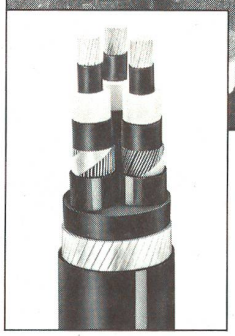

Der UOV Interlaken schickte die einzige Wettkämpferin ins Rennen: Marlies Seiler auf dem Hindernislauf.

«BRUGG» – Engineering total

z. B. Energiekabel-Technik



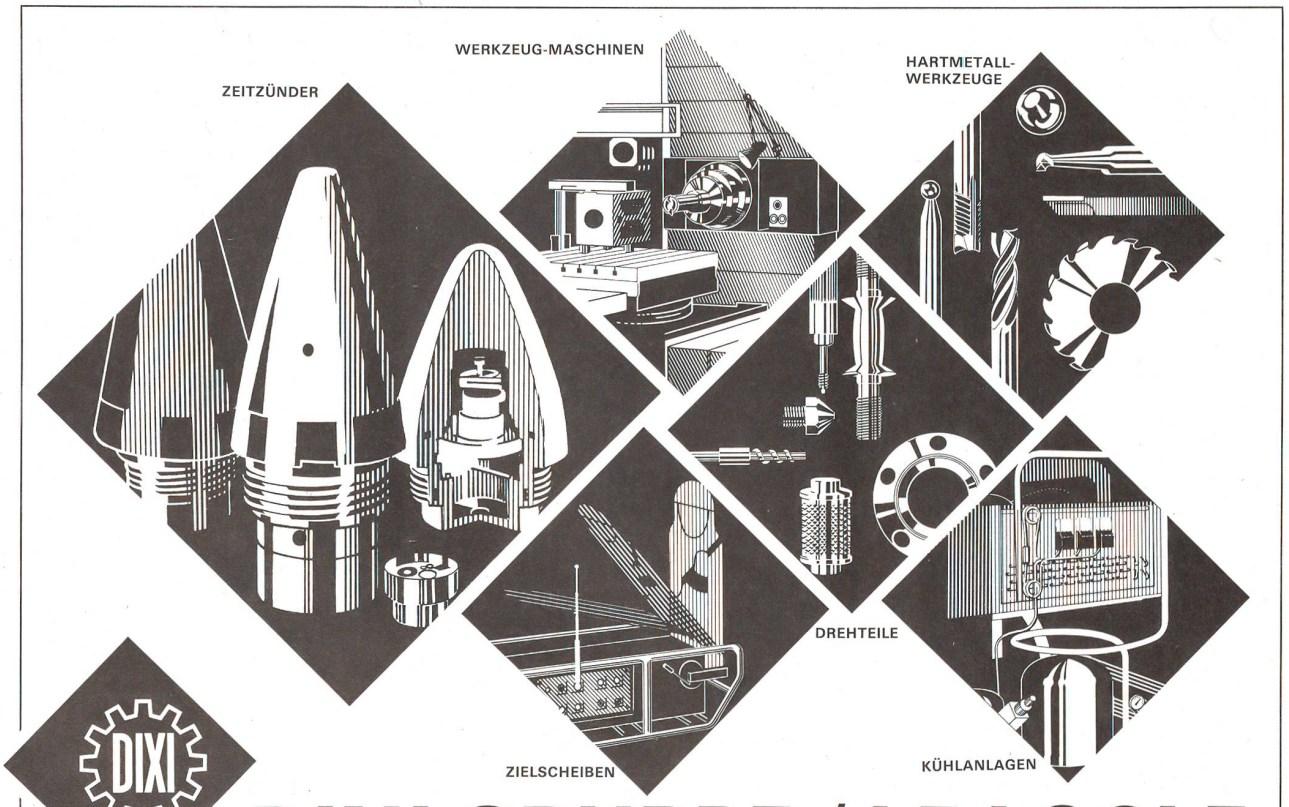
Energie aus Millionen von Steckdosen produziert, beleuchtet, rasiert, kühlt, heizt und kocht. Tag für Tag weltweit im Dienste der Menschen. Im Haushalt und im Betrieb schalten wir per Knopfdruck Geräte und Maschinen ein und lassen unsichtbare Kräfte für uns arbeiten. Hinter dieser scheinbaren Selbstverständlichkeit ist ein riesiges Netz von Energiekabeln verschiedenster Spannungen verborgen. Know-how von BRUGG trägt dazu bei, Licht ins Dunkel, Wärme in den Alltag, Dinge ins Rollen zu bringen. Dank langjähriger Erfahrung und umfassendem Engineering können wir im Energiesektor optimale Lösungen anbieten.
Schweizweit. – Weltweit.



BRUGG-Produkte erfüllen internationale Qualitätsnormen

BRUGG

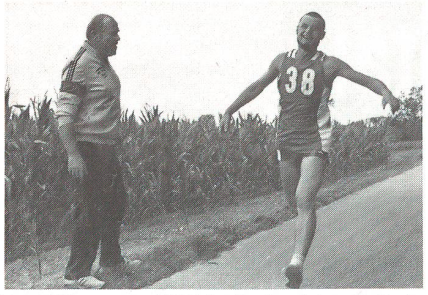
Brugg Kabel AG
5200 Brugg · Telefon 056 48 31 31
Fax 056 42 28 41



DIXI

DIXI GRUPPE / LE LOCLE

42, AV. DU TECHNICUM / TEL. (039) 34 11 71 / TELEX 952 308 / FAX (039) 31 11 64



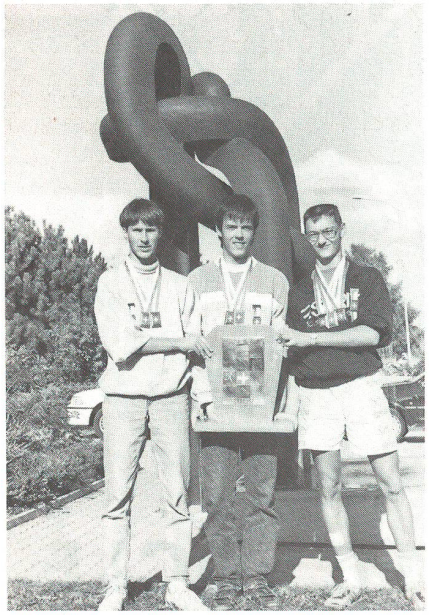
Peter Högger vom UOV Amriswil auf dem Geländelauf, links Juniorenbetreuer Paul Eugster.

Eine gute Stimmung scheint beim UOV Interlaken zu herrschen. Diese Sektion war mit nicht weniger als 26 jugendlichen Wettkämpfern vertreten.

40köpfigen Organisationskomitees unter das Motto «Einfache, aber gut organisierte Wettkämpfe». Es gelang vollumfänglich, dieses Ziel zu erreichen, und während des ganzen Wettkampftages herrschte eine ausgezeichnete Stimmung. 75 jugendliche Wettkämpfer – darunter ein einziges Mädchen – waren aus der ganzen Schweiz angereist und kämpften verbissen um Ränge und Punkte.

Weitwurf und Hindernislauf beim UOV-Zentrum

Im Schiessstand von Lüscherz wurden zehn Schüsse auf die Feldscheibe A 10 abgefeuert, und um die Wette geschwommen wurde in der Badeanstalt von Le Landeron. Für den Weitwurf mit den 500 Gramm schweren Wurfkörpern und für den Hindernislauf über 13 «nahrhafte» Hindernisse eignete sich das Gelände in Witzwil, wo sich das Vereinslokal des UOV Amt Erlach befindet, ausgezeichnet. Der Lauf über 4,5 Kilometer führte über eine Rundstrecke mit 100 Meter Steigung in der Nähe der Mehrzweckhalle von Ins, wo sich auch das Wettkampfzentrum befand. Jeder Wettkämpfer hatte ein Streichresultat, das heisst, bei der Berechnung des Gesamtranges wurde die schwächste Disziplin gestrichen.



Die Siegergruppe des UOV Biel: Jürg Steiner (l), Dominik Schenker (m), Marco Rocchi (r).

Einzelrangliste

1.	Bertrand Macchinetti	Amt Erlach	4434 Pt
2.	Dominik Schenker	Biel	4432 Pt
3.	Jürg Steiner	Biel	4298 Pt
4.	Christoph Wyss	Langenthal	4285 Pt
5.	Bernhard Kaderli	Münsingen	4276 Pt
6.	Eric Stöckli	Langenthal	4253 Pt
7.	Daniel Gerber	Amt Erlach	4243 Pt
8.	Marco Ricchhi	Biel	4231 Pt
9.	Richard Studer	Amriswil	4218 Pt
10.	Reto Erismann	Zofingen	4207 Pt

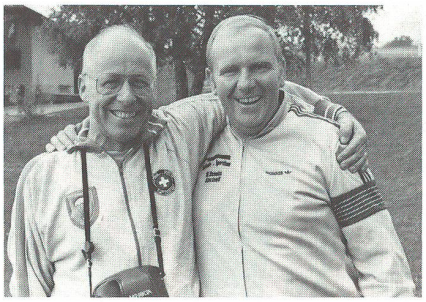
(total 75 Wettkämpfer)

Gruppenrangliste

1. UOV Biel (D. Schenker, J. Steiner, Marco Rocchi)
2. UOV Amt Erlach (B. Macchinetti, D. Gerber, P. Löffel)
3. UOV Münsingen (B. Kaderli, M. Koch, D. Helfer)

(total 19 Gruppen)

Der OK-Präsident, Hptm Paul Antonietti, sorgte zusammen mit seinen 40 Helfern für einen reibungslosen Ablauf der SUOV-Juniorenwettkämpfe.



Zwei erfolgreiche Juniorenbetreuer: Hugo Schönholzer vom UOV Interlaken (links) und Paul Eugster vom UOV Amriswil (rechts).

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Rüstungsprogramm 1990 verabschiedet

Der Bundesrat hat das Rüstungsprogramm 1990 verabschiedet. Es sieht Beschaffungen für 1407 Millionen Franken vor. Hauptanteil bilden 300 000 Sturmgewehre 90 mit Munition für 1076 Millionen. Für 66 Millionen sollen 300 000 Paar der neuen Kampfstiefel 90 beschafft werden. Die restlichen 265 Millionen sind ein teuerungsbedingter Zusatzkredit für den Panzer 87 Leopard.

Der Bundesrat hatte ursprünglich die Absicht, mit dem Rüstungsprogramm 90 ein neues Kampfflugzeug zu beschaffen. Verschiedene Gründe – ua die Entwicklungen im aussenpolitischen Umfeld, neue Bedingungen auf dem Rüstungsmarkt sowie der Wunsch aus dem Parlament nach einer genauen sicherheitspolitischen Analyse vor einer solchen Beschaffung – hatten indessen den Bundesrat veranlasst, dem Parlament diese Vorlage erst nach der Debatte über die künftige Sicherheitspolitik vorzuschlagen. Die Zwischenzeit soll dazu genutzt werden, zusätzlich zum bereits evaluierten Kampfflugzeug F/A-18 den Mirage 2000-5 einer Nachevaluation zu unterziehen. Der Aufschub in der Flugzeugbeschaffung ermöglicht es, andere dringende Vorhaben zeitlich vorzuziehen.

Sturmgewehr 90

Mit einer ersten Serie von 15 000 Stück wurde 1983 die Ausrüstung der Armee mit einer neuen persönlichen Waffe eingeleitet. Vier Jahre später folgte eine Serie von 135 000 Waffen. Die geplante Beschaffung von weiteren 300 000 Stück erlaubt nun den direkten Anschluss an die laufende Fertigung und die vollständige Ausrüstung der im Zug der Armeereform 95 auf 450 000 Angehörige verkleinerten Armee.

Kampfstiefel

Die erste Tranche von 300 000 Paar stellt einen weiteren Schritt zur bereits eingeleiteten Verbesserung der persönlichen Ausrüstung dar. Der Armeeangehörige erhält damit modernes Schuhwerk, das bezüglich Tragkomfort und Schutz gegen Kälte und Nässe zeitgemässen Anforderungen entspricht.

Zusatzkredit Leopard

Die eidgenössischen Räte bewilligten 1984 einen Kredit von 3365 Millionen Franken zum Kauf von 380 Panzern 87 Leopard. Ihre Beschaffung erfolgt planmässig. Preise, Termine, Qualität und Schweizer Beteiligung entsprechen den ursprünglichen Vorgaben. In diesem Beschaffungskredit war die Teuerung ab Januar 1985 nicht inbegriffen. In der Beschaffungsbotschaft von 1984 wurde der dafür nötige Zusatzkredit je nach mutmasslicher Teuerungsentwicklung auf eine Grössenordnung von 500 bis 1000 Millionen geschätzt. Dank günstigem Teuerungsverlauf macht der Betrag nur 475 Millionen aus. Nötig wird aber lediglich ein Zusatzkredit von 265 Millionen; können doch nicht beanspruchte Reserven für Risiken im Rahmen von 210 Millionen für die Deckung der Teuerung herangezogen werden.

EMD, Info

MILITÄRBETRIEBE

Abschaffung des HD-Status; Anpassung der Mannschaftsausrüstung

Die Eidgenössischen Räte haben in der Junisession 1990 über eine Teilrevision der Militärorganisation (MO) die Abschaffung des HD-Status auf den 1. Januar 1991 beschlossen. Im Verlaufe der zweiten Jahreshälfte erhalten die davon betroffenen Angehörigen der Armee (AdA) eine schriftliche Aufforderung, ihr DB zum Vollzug der Neuordnung einzusenden. Diese Aufforderung enthält den Hinweis, dass mit der Rücksendung des DB auch Weisungen betr das Anpassen der Ausrüstung erteilt werden.

Um die betroffenen AdA gezielt über die für ihren ab 1. Januar 1991 gültigen Grad (Funktion) relevante Anpassung der Mannschafts- bzw Offiziersausrüstung zu informieren, wurden sechs verschiedene Merkblätter geschaffen.

Nachdem die zuständige Militärbehörde die per 1. Januar 1991 gültige Mutation betr neuer Einteilung, Funktion bzw Grad vorgenommen hat, sendet sie die DB direkt an das kantonale Zeughaus des Einteilungskantons, für die Kantone GR bzw OW an die eidg Zgh Chur bzw Sarnen. Diese Zgh vergleichen